

Artikel 2 dieses Gesetzes unterscheidet bei den Personen, die eine Forderung gegen einen Staat angekauft haben, nicht danach, ob dieser Ankauf vor oder nach diesem Zeitpunkt stattgefunden hat. Er gilt folglich auch für Erstere, deren Rechte beschränkt werden, wenn die aufgeführten Bedingungen erfüllt sind.

B.22.3. Wenn der Gesetzgeber der Auffassung ist, dass eine Änderung der Politik erforderlich ist, kann er beschließen, sie unverzüglich wirksam werden zu lassen, und er ist grundsätzlich nicht verpflichtet, eine Übergangsregelung vorzusehen. Gegen die Artikel 10 und 11 der Verfassung wird nur dann verstoßen, wenn das Fehlen einer Übergangsmaßnahme zu einem Behandlungsunterschied führt, der nicht vernünftig gerechtfertigt ist, oder wenn der Grundsatz des berechtigten Vertrauens auf übermäßige Weise verletzt wird. Dieser Grundsatz ist eng mit dem Grundsatz der Rechtssicherheit verbunden, der es dem Gesetzgeber verbietet, ohne objektive und vernünftige Rechtfertigung das Interesse der Rechtsunterworfenen, in der Lage zu sein, die Rechtsfolgen ihrer Handlungen vorherzusehen, zu beeinträchtigen.

B.22.4. Die von Artikel 2 des Gesetzes vom 12. Juli 2015 verfolgte Zielsetzung rechtfertigt in vernünftigem Maße die Anwendung dieser Bestimmung auf Personen, die eine Forderung gegen einen Staat vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes angekauft haben.

Überdies werden die Rechte dieser Gläubiger dadurch nicht in übermäßiger Weise verletzt.

B.22.5. Die fehlende Übergangsregelung in dem Gesetz vom 12. Juli 2015 beeinträchtigt somit nicht die Rechtssicherheit für diese Gläubiger.

B.23.1. Der vierte Klagegrund ist an zweiter Stelle aus einem Verstoß des Gesetzes vom 12. Juli 2015 gegen die Verfassung abgeleitet, da es die Fortführung von Gerichtsverfahren verhindern würde, die von Personen, die eine Forderung gegen einen Staat angekauft haben, vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes eingeleitet wurden, um die Zahlung dieser Forderung zu erwirken.

B.23.2. Das Gesetz vom 12. Juli 2015 ist nur auf Verfahren anwendbar, die nach seinem Inkrafttreten eingeleitet wurden (*Parl. Dok.*, Kammer, 2014-2015, DOC 54-1057/003, S. 24).

B.23.3. Der Klagegrund beruht daher auf einer falschen Auslegung der Wirkungen des angefochtenen Gesetzes.

B.24. Der vierte Klagegrund ist unbegründet.

Aus diesen Gründen:

Der Gerichtshof

weist die Klage zurück.

Erlassen in französischer, niederländischer und deutscher Sprache, gemäß Artikel 65 des Sondergesetzes vom 6. Januar 1989 über den Verfassungsgerichtshof, am 31. Mai 2018.

Der Kanzler,
P.-Y. Dutilleux

Der Präsident,
J. Spreutels

FEDERALE OVERHEIDSDIENST FINANCIEN

[C – 2018/40330]

11 JULI 2018. — Wet houdende opheffing van artikel 104 van het Wetboek der successierechten (1)

FILIP, Koning der Belgen,

Aan allen die nu zijn en hierna wezen zullen, Onze Groet.

De Kamers hebben aangenomen en Wij bekrachtigen hetgeen volgt :

Artikel 1. Deze wet regelt een aangelegenheid als bedoeld in artikel 74 van de Grondwet.

Art. 2. Artikel 104 van het Wetboek der successierechten, gewijzigd bij de wet van 27 april 2016, wordt opgeheven.

Kondigen deze wet af, bevelen dat zij met 's Lands zegel zal worden bekleed en door het *Belgisch Staatsblad* zal worden bekendgemaakt.

Gegeven te Brussel, 11 juli 2018.

FILIP

Van Koningswege :

De Minister van Financiën,
J. VAN OVERTVELDT

Met 's Lands zegel gezegd :

De Minister van Justitie,

K. GEENS

Nota

(1) Kamer van volksvertegenwoordigers (www.dekamer.be)

Stukken : K54-3071

Integraal verslag: 5 juli 2018.

SERVICE PUBLIC FEDERAL FINANCES

[C – 2018/40330]

11 JUILLET 2018. — Loi portant abrogation de l'article 104 du Code des droits de succession (1)

PHILIPPE, Roi des Belges,

A tous, présents et à venir, Salut.

La Chambre des représentants a adopté et Nous sanctionnons ce qui suit :

Article 1^{er}. La présente loi règle une matière visée à l'article 74 de la Constitution.

Art. 2. L'article 104 du Code des droits de succession, dont le texte néerlandais a été modifié par la loi du 27 avril 2016, est abrogé.

Promulguons la présente loi, ordonnons qu'elle soit revêtue du sceau de l'Etat et publiée par le *Moniteur belge*.

Donné à Bruxelles, le 11 juillet 2018.

PHILIPPE

Par le Roi :

Le Ministre des Finances,
J. VAN OVERTVELDT

Scellé du sceau de l'Etat :

Le Ministre de la Justice,

K. GEENS

Note

(1) Chambre des représentants (www.lachambre.be)

Documents : K54-3071

Compte rendu intégral : 5 juillet 2018.